

„Breitrandschildkröte“ (*Testudo marginata*)



Vorkommen:

Leben im Süden Europas, Griechenland, die Ägäische Inseln, die Türkei und Sardinien.

Es handelt sich bei dieser Schildkröte um die größte in Europa vorkommende Landschildkröte.

Größe, Aussehen, Stoffwechsel

Breitrandschildkröten sind wechselwarm, von der Umgebungstemperatur abhängig.

Panzerlänge 30- 40 cm, Gewicht kann 3-5 kg. betragen.

Leben häufig in bergigen Habitaten, daher die dunkle

Färbung, dient der Wärmespeicherung.

Sind ausgezeichnete Kletterer und grasen viel.

Außergewöhnlich ist, die Weibchen bleiben deutlich kleiner als die Männchen.

Die Färbung des Bauchpanzers weist Dreiecke auf.

Die männlichen Tiere haben eine taillierte Körperform, wodurch sie sich einfach von den Weibchen unterscheiden lässt. Besonders bei älteren Schildkröten ist das hintere, weit ausladende Randschild des Panzer markant, was ihr den Namen Breitrandschildkröte gibt.

Jungtiere lassen erst im adulten Stadium die typische Panzerform erkennen. Sie sind deutlich heller, leben die ersten Jahre sehr versteckt im Dickicht.

Schildkröten sind Eierlegend. Benötigen im Sommer einen Eiablagehügel, da Sie auch ohne Männchen unbefruchtete Eier legen.

Lebenserwartung

60-80 Jahre



Futter:

Rohfaserreiche Wildkräuter wie frisch und getrocknet, Heu, (kein Obst, Salat, Gemüse, Fleisch) Gelegentlich auch tote Käfer, Raupen usw.. Sepiaschalen, getrocknete gekochte Eierschalen. Muschelgritstein. Mineralfuttermittel. Fressen gerne auch diverse Gräser. Täglich frisches Wasser

Haltung, Gehege und Besatz:

Im Idealfall mind. 1,3 (1 Männchen, 3 Weibchen)

Gehegegröße mind. 15 qm sollten. Da Kletterer, ist ein gut strukturiertes Gehege mit Wurzeln, Steinen, Höhlen Rinden usw. wichtig.

Die Schildkröte benötigt ein UV-durchlässiges Frühbeet Der deutsche Sommer ist zu kurz, zu feucht und viel zu kalt. Dies führt zu Nierenproblemen.

Die Balz fällt sehr heftig aus, kann bis zum Tod des anderen führen. Daher kritisch bei mehreren Männchen. Die Gehegegröße muss der Anzahl der Tiere angepasst und pro weitere Schildkröte um mind. 5 qm erweitert werden.

Fressfeinde

Vor allem Jungtiere müssen gegen Prädatoren (Fressfeinde) geschützt werden. Das sind u.a. Ratten, Mäuse, Füchse, Marder, Waschbären, Eichelhäher, Bussard, Elstern.

